

Auszug aus der Masterarbeit (Juni 2014):

Die Bedeutung einer resilienzorientierten Haltung bei Führungskräften im Zusammenhang mit Selbstverantwortung

Eine qualitative Untersuchung

Abstract

Das Umfeld vieler Unternehmen ist von zunehmender Dynamik, Beschleunigung und Innovation geprägt. Diese Bedingungen konfrontieren die Führungskräfte mit ständigen Veränderungssituationen, bei denen selbstverantwortliches Handeln gefragt ist. Am Beispiel eines Industrieunternehmens setzt sich die vorliegende Untersuchung mit der Fragestellung auseinander, welche Bedeutung eine resilienzorientierte Haltung im Zusammenhang mit selbstverantwortlichem Handeln hat. Dieses Feld gilt bisher als wenig erforscht, sodass es das Ziel war, für das Unternehmen praxisorientierte Handlungsempfehlungen zu generieren. Als Basis diente die themenfokussierte Analyse des Status quo und des Soll-Zustands im Unternehmen mit Blick auf Resilienzfaktoren und Führungsaspekte. Als Forschungsdesign wurde der Zugang zu einer Stichprobe von sechs Führungskräften mittels eines problemzentrierten, teilstrukturierten Interviews und des quantitativen Fragebogens Resilienzskala RS-11 gewählt sowie die Dokumentenanalyse. Die Resultate zeigten einen psychologisch-sinnvollen Zusammenhang zwischen der personalen Resilienz und einem selbstwirksamen Führungsverhalten. Diese Erkenntnis legt nahe, im Unternehmen verstärkt in eine transparente und kongruente Führungs- sowie Unternehmenskultur zu investieren, um auf intra- und interpersonaler Ebene Wirksamkeit zu erhöhen.

Keywords: Resilienz, Resilienzskala RS-11, Selbstverantwortung, Selbstwirksamkeit, Führungs- und Unternehmenskultur